

KONZERT MIT „WES10BRASS“ IN DER KLOSTERKIRCHE

Wie aus Blech Gold wird

Eine ungewöhnliche Darbietung erlebten die Besucher der „Schäftlarner Konzerte“ in der Klosterkirche: das Blechbläserensemble „wes10brass“ unter der Leitung von Michael Forster.

VON SABINE HERMSDORF

Schäftlarn – „Gell, sie haben jetzt eher Streicher oder Orgelspieler erwartet“, begrüßte Abt Petrus Höhensteiger die Zuhörer. „Normal erwartet man ja auch keine Trompeten oder Posaunen in der Kirche.“ Obwohl, Höhensteiger selbst fand das nicht so ungewöhnlich: „An vielen Stellen in der Bibel gibt es Hinweise, wie Gott unter Verwendung eben dieser Instrumente gelobt wird.“ „Romantik mit Groove, Klassik ganz schlank, Blech ohne Pathos, von GABRIEL bis jazZ“ – kündigten die Musiker in ihrem Programm an – und hielten Wort: Egal ob Giovanni Gabrieli „Sonata Pian e Forte“ oder das „Jubilate Deo“, die



Mit Posaunen und Trompeten: Das Blechbläserensemble „wes10bras“ unter der Leitung von Michael Forster begeistert in der Klosterkirche Schäftlarn die Zuhörer.

FOTO: SH

Musiker bestachen durch Können auf höchstem Niveau.

Zwischen den Stücken erklärte Dirigent Forster Wissenswertes über die vorgetragenen Werke – „auch, um den Musikern Zeit zum Instrumentenwechsel oder Umsetzen zu geben.“ So erklärte der 45-Jährige zum Beispiel Matteo Flechtas „La Bomba - Ensalata“: „La Bomba heißt nicht ‚Die Bombe‘, sondern ‚Die Pumpe‘. Nur mit Ensalata ist wirklich der Salat gemeint, aber hier im Sinne von Mischung.“

Eben für diese Mischungen sowohl von Sprachen als auch Musikrichtungen und -stilen war und ist der in Spanien geborene Komponist bekannt. „Nicht gemischt, sondern eindeutig war dagegen die Meinung des Publikums: Immer wieder dankten sie den Musikern für die hervorragende Darbietung, oder um mit Abt Petrus Höhensteigers Eingangsworten zu sprechen: „In der Presse wurde das Konzert mit der Überschrift ‚Blech im Kloster‘ angekündigt – und wir erleben jetzt, wie aus Blech Gold wird.“